Hessische Floristische Briefe **62** (1)	Seiten 1 – 3	Darmstadt 2014

Zwei bemerkenswerte Arten im Naturraum Hohe Rhön: *Telekia speciosa* und *Inula helenium*

UTE LANGE, Fulda

Eine attraktive, aus Südosteuropa stammende Art wurde bereits 2010 erstmalig von der Verfasserin am Rande des Wanderweges zur Ulsterquelle (TK Bischofsheim **5526**/13) in der Nähe einer kleinen Skilifthütte, kurz vor Beginn des Waldes beobachtet. Diese Fundstelle wird seitdem jedes Jahr aufgesucht.

Bei der Pflanze handelt es sich um ***Telekia speciosa*** (Telekie), die in manchen Floren auch unter *Buphthalmum speciosum* aufgeführt wird. Anfang August konnten jeweils ungefähr 10-13 Exemplare dieser zum präalpinen Florenelement gehörenden Spezies angetroffen werden. Allerdings ist es schwierig, die genaue Anzahl der Einzelpflanzen zu nennen, da sie in zwei eng benachbarten Beständen sehr dicht nebeneinander wachsen.

An diesem siedlungsfernen, in einer Höhe von 810 m üNN liegenden, frische Bodenverhältnisse aufweisenden Wuchsort wird die betreffende Pflanze von einer Reihe weiterer Arten begleitet. Dabei kommen *Alchemilla* spec., *Bistorta officinalis*, *Dactylis glomerata* und *Lathyrus pratensis* recht zahlreich vor. *Centaurea* spec*, *Galeopsis tetrahit*, *Geranium sylvaticum*, *Knautia arvensis*, *Phleum pratense*, *Ranunculus acris*, *Rumex conglomeratus*, *Scrophularia nodosa*, *Taraxacum officinale*, *Trollius europaeus*, *Urtica dioica* und *Vicia cracca* dagegen gedeihen hier nur vereinzelt. Randlich sind zudem *Cirsium arvense*, *Cirsium vulgare*, *Epilobium angustifolium* und *Leucanthemum ircutianum* anzutreffen.

Abb. 1: *Telekia speciosa* am Rande des Wanderweges zum NSG Kesselrain, in dessen Waldbereich sich die Ulsterquelle befindet (Foto: UTE LANGE, 3.8.12)

*Es handelt sich um eine stark behaarte *Centaurea*-Art, die noch nicht eindeutig bestimmt werden konnte

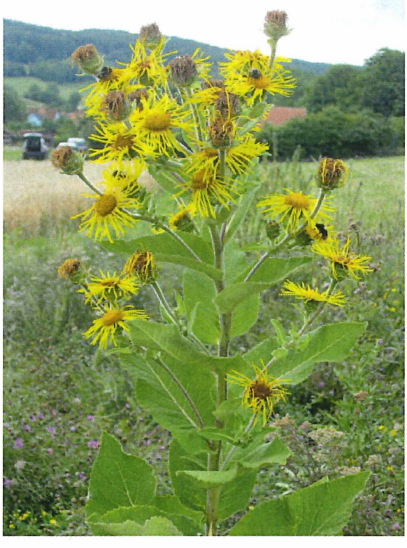
Bei einer Internet-Recherche über diese Art ist die Verfasserin zufällig auf eine Fundmeldung von Rolf Angersbach, Melsungen, gestoßen, der die Art am 15.6.11 am gleichen Standort beobachten hat (ANGERSBACH 2012).

Es bleibt abzuwarten, wie sich das Vorkommen dieser Pflanze, die weder ein hohes Invasions- noch ein hohes Verdrängungspotenzial zeigt (vgl. Botanischer Informationsknoten Bayern*), in Zukunft an dieser Stelle entwickeln wird. Weitere *Telekia*-Wuchsorte sind der Verfasserin in der Rhön bisher nicht bekannt. Es erscheint aber angebracht, dieser Spezies zukünftig mehr Aufmerksamkeit entgegen zu bringen.

Leicht zu verwechseln mit dem oben genannten Korbblütler ist die ebenfalls zur Familie der Asteraceae zählende ***Inula helenium*** (Echter Alant), die am 13.8. 2013 in einer Höhe von 460 m üNN auf einem Wildacker am Ortsausgang von Roth in Richtung Stetten (TK Bischofsheim 5526/21-22) gefunden wurde. Als Begleitarten der ungefähr acht Exemplare dieser zum submediterranen Florenelement zu rechnenden Art treten *Achillea millefolium, Anthemis tinctoria*, *Centaurea jacea*, *Cirsium arvense*, *Daucus carota*, *Galium album, Lactuca serriola*, *Leonurus cardiaca*, *Lotus corniculatus, Malva neglecta*, *Medicago sativa*, *Origanum vulgare*, *Rumex crispus*, *Silene latifolia* ssp. *alba, Taraxacum officinale*, *Trifolium pratense* und *Urtica dioica* auf.

Wie die zuvor erwähnte Art stellt auch *Inula helenium* eine alte Zierpflanze dar, die gelegentlich verwildert in frischen Unkrautfluren vorkommt.

Deutliche Unterscheidungsmerkmale zu *Telekia speciosa* sind der stengelumfassende Blattgrund sowie die samtig-filzige Behaarung der Blattunterseite.



Was bisherige Angaben zur Verbreitung dieser beiden Arten in der Rhön betrifft, so ist *Telekia* bei HAEUPLER & SCHÖNFELDER (1988) noch gar nicht verzeichnet, während auf der Verbreitungskarte für *Inula helenium* keinerlei Hinweise über ein etwaiges Vorkommen in der Rhön vorliegen. Im Florenwerk von DANNENBERG (1870) ist über den Echten Alant jedoch vermerkt, dass er früher „am westlichen Eingange in den Thiergarten, vom Armenhof her, seit vielen Jahren" beobachtet wurde.

Abb. 2:
Inula helenium kommt auf einem Brachacker bei Roth vor (Foto: UTE LANGE, 13.8.13).

Um einen besseren Überblick über die Verbreitung von *Telekia speciosa* und *Inula helenium* zu gewinnen, wäre es gut, entsprechende Funde zusammen zu tragen. Auf einer solchen Grundlage wäre es dann möglich, die einzelnen Bestände jeweils in Form einer Verbreitungskarte zu dokumentieren.

Literatur

ANGERSBACH, R. (2012): Fundmeldungen – In: Botanik und Naturschutz in Hessen **24**: 107-134. Frankfurt/Main.

DANNENBERG, E. (1870): Verzeichniss der Phanerogamen und Gefässkryptogamen der Umgebung von Fulda, soweit sie bis Frühjahr 1869 nachgewiesen sind. – Ber. Ver. Naturkde. **1**: 31-59. Fulda.

HAEUPLER, H. & P. SCHÖNFELDER (1988): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. – Stuttgart.

KLAUSING, O. (1988): Die Naturräume Hessens. – Hess. Landesanst. f. Umwelt **67**: 1-43 und Karte 1 : 200 000. Wiesbaden.

Quelle

* http://www.bayernflora.de/de/pflanzen.php (23.9.2013)

Anschrift der Verfasserin:
DR. UTE LANGE, Kürassierstr. 41, 36041 Fulda
e-mail: ute.k.lange@web.de

Hessische Floristische Briefe **62** (1)	Seiten 3 – 6	Darmstadt 2014

Bemerkenswerte Pflanzenfunde im oberen Weschnitztal (Vorderer Odenwald) und seiner näheren Umgebung

Folge 5: Einkeimblättrige (Liliopsida), Teil 4
Familien Binsengewächse und Sauergräser (ohne Seggen)

ENNO SCHUBERT

Juncus bulbosus (Fam. *Juncaceae*) RL Hessen: keine Gefährdungsstufe

6318/413 34.8338/54.9868
Kreis Bergstraße; NR Weschnitztal; am Rückhaltebecken am nordöstlichen Ortsrand von Rimbach, 190 m ü. NN.; wenige Pflanzen in Naturstein-Uferbefestigung; 18.09.1994; Herbar Schubert Nr. 132/94

6319/311 34.8920/55.0028
Kreis Bergstraße; NR Sandstein-Odenwald; im Gassbachtal nördlich Grasellenbach, 420 m ü. NN.; mehrere dicht wachsende Bestände in fließendem Wasser; 25.06.2010; Herbar Schubert Nr. 59/10

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: 62

Autor(en)/Author(s): Lange Ute

Artikel/Article: Zwei bemerkenswerte Arten im Naturraum Hohe Rhön: Telekia speciosa und Inula helenium 1-3